

POSITIONSPAPIER

MEHR MOBILITÄT WENIGER VERKEHR

**Zukunftsfähige und
nachhaltige Mobilität in
Bobingen und Ortsteilen**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

BOBINGEN



MEHR MOBILITÄT – WENIGER VERKEHR

Zukunftsfähige und nachhaltige Mobilität in Bobingen und Ortsteilen

Einleitung

Der Verkehr und die Infrastruktur auf dem Land sind zu stark am Auto orientiert. Den Menschen bieten sich kaum sinnvolle nachhaltige Alternativen, obwohl 82% der Deutschen eine moderne Verkehrspolitik befürworten. Diese soll nicht länger auf den Autoverkehr ausgerichtet sein, sondern den öffentlichen Raum für Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und öffentliche Verkehrsmittel umgestalten. Dabei zahlen wir einen hohen Preis für den Individualverkehr, wenn eine endlose Kette von Autos vorbei rauscht, unsere schöne Landschaft verschandelt wird und wir im Stau Lebenszeit verlieren. Kurz gesagt der Verkehr kostet uns Lebensqualität. Deshalb setzen wir Bobinger GRÜNE uns für ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Mobilitätskonzept ein nach dem Motto: **Mehr Mobilität – weniger Verkehr.**

Getreu diesem Leitgedanken haben wir in 10 Punkten unsere grüne Zielsetzung für Bobingen formuliert, die bei dem zu entwickelnden Mobilitätskonzept für uns von großer Bedeutung sind. Daran angelehnt entwickelten die GRÜNEN Bobingen eine Ideensammlung für eine sinnvolle Mobilitätswende mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen für Bobingen. Sie ist als nicht abschließende Wunschliste für Bobingen zu verstehen.

Zielsetzung – 10 Punkte

1. Die Klimakrise macht auch vor Bobingen nicht halt. Deshalb wünschen wir uns eine vorbildhafte Rolle Bobingens im Landkreis und die **Einhaltung der Pariser Klimaziele**. Konkret sollen die einzelnen Mobilitätsmaßnahmen maßgeblich an deren Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele priorisiert, gemessen und kontinuierlich verfolgt werden.
2. Infrastruktur legt buchstäblich die Wege in unserer Zukunft fest. Darum soll besonderer **Fokus auf den Umweltverbund** und nachhaltige, ökologische Lösungen gelegt werden, die starke **Anreize für Fuß-, Fahrradverkehr und ÖPNV** schaffen.
3. Diesen Fokus möchten wir unterstreichen, indem wir dem Radverkehr als preiswertes, gesundes, ökologisches und praktisches Verkehrsmittel fördern. Darum soll Bobingen **Fahrradstadt** werden, in der Fahrrad fahren Spaß macht und sicher ist.
4. Seit Jahrzehnten steht ein barrierefreier Ausbau des Bahnhofs still. Dabei ist der Bahnhof ein Mobilpunkt mit enormer Bedeutung. Deshalb soll sich die Kommune weiterhin mit Vehemenz für einen **barrierefreien Bahnhof** einsetzen.
5. Der Ausbau der Infrastruktur für den Individualverkehr bringt hohe Kosten, nicht nur in Geld, sondern auch in Form von Landschaftsverbrauch, Lärm, für die Umwelt und auch die Lebensqualität mit sich. Deshalb setzen wir uns für den **Stopp aller Straßenneubau und -ausbauprojekte** ein (mit Ausnahme der notwendigen Erschließung von bereits beschlossenen Neubaugebieten).
6. Bei der Umsetzung der Maßnahmen erwarten wir **Experimentierfreude** in der Umsetzung und mit **Bürger*innenbeteiligung** in der Bewertung der Versuche.
7. Infrastruktur allein bringt nichts. Nur das Zusammenspiel einer sinnvollen, zukunftsfähigen Infrastruktur und einer kreativen, ansprechenden **Öffentlichkeitsarbeit** sowie **Ideenwettbewerbe** hin zu einem Mobilitätswandel halten wir GRÜNE für sinnvoll.
8. Weniger Durchgangsverkehr führt zu weniger Schadstoffen, weniger Lärm und einem geringeren Unfallrisiko in der Innenstadt und letztlich zu einer **höheren Aufenthaltsqualität**. Darum setzen wir uns für eine weitere **Temporeduzierung im gesamten Stadtgebiet** ein.
9. Alternativen Antrieben wie Elektromobilität und Brennstoffzellen gehört die Zukunft und wird im Rahmen der Corona-Pakete stark gefördert. Ohne die nötige Ladeinfrastruktur verpuffen diese Fördermaßnahmen jedoch. Darum fordern wir den maßvollen **Aufbau und Ausbau einer E-Ladeinfrastruktur für E-Autos und E-Bike**, ebenso wie die Errichtung eines Lastenräder-Mietsystems.
10. Viele Fahrzeuge verdienen aufgrund der geringen Nutzung eher den Namen Stehzeug. Wir wollen deshalb, dass Fahrzeuge im **Carsharing** geteilt werden und daran ein **Senior*innenfahrdienst** angeschlossen wird, der allen Ortsteilen offen ist und mit dem unsere Senior*innen mobil bleiben. Jedes Carsharing-Auto trägt zur Abschaffung von acht bis 20 privaten Pkw bei.

Ideensammlung

Leuchtturmprojekte

- Umgestaltung des Kirchplatzes
- Shared Space¹ in der Innenstadt
- Mobilpunkte
 - Bahnhof
 - Neubaugebiete
 - Bushaltestellen
- Barrierefreier Bahnhof
- Wasserstofftankstelle beim IWB

Fußgänger*innen:

- Zebrastreifen als Überquerungshilfe für Kinder, Schüler*innen, Senior*innen
 - Edeka/Wolf
 - Sparkasse/Balletshofer
 - St. Wendelin / Hotel Schempp
- Gehwege mit ausreichender Breite für mindestens einen Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl, sonst gegebenenfalls Einbahnstraße mangels Breite
 - Römerstraße
 - Am Rain - Bahnhofstraße (Süd-/West-Ecke der Kreuzung)

Fahrradfahrer*innen:

- Fahrradstraßen
 - Römerstraße
 - Poststraße
 - Schwettinger Weg
- Komfortable und sichere Fahrradwege:
 - Singoldhalle bis Ortausfahrt Richtung Königsbrunn
 - Anbindung des TSV-Sportheims und der Feuerwehr (Verbindung Point-Industriepark)
 - Alle Hauptstraßen
 - Bahnhofstraße – Bahnunterführung zur Behebung mangelnder Sicherheit und Komforts durch mehrfaches Kreuzen
 - Fahrbahnwechsel in Ortseinfahrt von Königsbrunn auf Haunstetter Straße
- Fahrradständer in Kooperation mit Gewerbe und öffentlichen Gebäuden
 - Eisdielen
 - Sparkasse
 - Raiffeisenbank
 - Stadtwerke (VHS)
 - Bahnhof
 - Mittlere Mühle
 - TrimmDich Pfad

¹ Erläuterung unter <https://www.vcd.org/themen/verkehrsplanung/shared-space/>

- Komfortzonen an Ampeln
- Absenkung von Bordsteinen
 - o Haunstetter Straße – Gutenbergstraße
- Aufbau einer öffentlichen E-Ladeinfrastruktur für E-Bikes und Lastenräder idealerweise in Kombination mit neuen Fahrradständern
- Errichtung eine öffentlichen Lastenräder-Mietsystems
- Benutzungsrecht
 - o Wiesgäßchen
- Durchquerung Bahnhof in Richtung Osten in Kombination mit barrierefreiem Bahnhof
- Schul-Radweg-Konzept für Grund-, Mittel- und Realschulen
- Spiegel zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
 - o Kreuzung Minigolfplatz - Freibad

Autofahrer*innen:

- Interkommunaler Park-and-Ride-Platz an der B17
- Temporeduzierung
 - o Bitte an Landratsamt zur Rücknahme der Erhöhung des Tempolimits auf der Kreisstraße „Straßberger Straße“ von 60 auf 70 km/h
 - o Optische Verengungen und kurvige Straßenführung
 - o Bauliche Maßnahmen (z.B. Parkbuchten)
 - o Wechselseitiges Parken (abschnittsweise auf wechselnden Straßenseiten)
 - o Verbindungsstraße zwischen Straßberg und Burgwalden aufgrund von Straßenschäden auf 60 km/h
 - o Änderung der Vorfahrtsregelung Attenhoferstraße - Fischmeisterstr./Uferstraße auf Rechts-vor-Links
 - o Mobile Bremsschwellen in Ortseinfahrt Burgwalden
- Carsharing mit mindestens einem Auto in jedem Stadtteil und angeschlossenem Seniorenfahrdienst
- Parkraumüberwachung zur Vermeidung von Dauerparkern
 - o Bahnhof
 - o Rathaus
 - o Liebfrauenstraße (AWO)
- Geschwindigkeitskontrollen
 - o Burgwalden Ortseinfahrt
- Öffentliche Ladeinfrastruktur mit mindestens einer Ladestation in allen Ortsteilen
- Umleitung des Durchgangs- und Schwerlastverkehrs um Bobingen
- Bessere Ausschilderung für LKW-Verkehr im Industriegebiet, um Navi-Fehlleitung vorzubeugen
- Erprobung von Alternativen zur Verkehrsführung in Lindauerstraße – Wertachstraße – Bischof-Ulrich-Straße

ÖPNV:

- Schnellbus von Bobingen
 - o nach Mering St. Afra
 - o Uni Augsburg
 - o Straßenbahn-Endhaltestelle Königsbrunn

- Stadtbus:
 - o Bürger*innenbus → Vorbild und Inspiration in Gessertshausen
 - o Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren kostenlos
 - o Schüler*innen, Azubis, Studierende bis 28 Jahre kostenlos
 - o Bushaltestellen in Point IV & V
- Mobilitätsgarantie: flächendeckende Erreichbarkeit von allen Ortsteilen durch Bus und Bahn an Werktagen von 5-24 Uhr in einer mindestens stündlichen Taktung
- Bedarfsorientierte Konzepte für weniger frequentierte Routen
- Aufbau eines Mitfahrbanke-Netztes (mind. in jedem Ortsteil) in interkommunaler Kooperation

Verwaltung

- Fahrradfreundlicher Arbeitgeber
- Steuerlich begünstigte Dienstfahrräder für Angestellte der Stadt und der kommunalen Unternehmen
- Öffentlichkeitsarbeit und Ideenwettbewerbe zur Steigerung der Bekanntheit und Akzeptanz alternativer Mobilitätsangebote
 - o Gamification → Stadtradeln
 - o Preis für nachhaltige Mobilität
 - o Aktionen an Schulen
- Mobilitätskonzepte für Neubaugebiete als Standard

Stand: Juli 2020

Bei Fragen und Anmerkungen schreiben Sie uns gerne eine Mail an

- die Fraktionsvorsitzende: m.mueller-weigand@stadt-bobingen.de
- den Vorstand: uwe.malinowski@live.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Bobingen

Für den Ortsvorstand:



Sprecherin
Celina Kerey



Sprecher
Uwe Malinowski

Für die Fraktion:



Fraktionsvorsitzende
Monika Müller-Weigand



Stellv. Fraktionsvorsitzender
Lukas Geirhos